

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

6.2.1871 (No. 35)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 6. Februar.

N. 35.

Vorauszahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; durch die Post im Großherzogthum, Briefträgergebühr eingeschlossen, 4 fl. 6 kr. u. 2 fl. 3 kr.
Einkaufsgebühren: die gepaltene Beilage oder deren Raum 5 kr. Briefe und Gelder frei.
Expedition: Karl-Friedrichs-Strasse Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

1871.

Telegramme.

† **Bordeaux, 4. Jan.** Gambetta veröffentlicht Folgendes: Ich empfangen aus Versailles vom 3. Febr. folgendes Telegramm:

An Hrn. Gambetta in Bordeaux. Im Namen der durch die Waffenstillstands-Konvention festgesetzten Wahlfreier protestire ich gegen die unter Ihrem Namen getroffenen Bestimmungen, welche zahlreiche Klassen französischer Bürger von dem Rechte, in die Constituante gewählt zu werden, ausschließen. Wahlen, welche unter einem System willkürlicher Unterdrückung erfolgen, werden nicht diejenigen Rechte erlangen können, welche die Waffenstillstands-Konvention frei Gewählten zuerkennt. — **Og. Bismarck.**

Zu diesem Telegramm macht Gambetta folgenden Zusatz: Wir sagen, daß Preußen zur Befriedigung seines Ehrgeizes auf eine Versammlung rechnet, in welche — Dank der Kürze der Fristen, sowie der materiellen Schwierigkeiten jeder Art — Complicen und Begünstiger der abgesetzten, mit Preußen verbündeten Dynastien hüten eintreten können. Das von der Regierungsdelegation unterm 31. Jan. erlassene Ausschließungsdekret vereitelt diese Hoffnungen. Der Anspruch des preussischen Ministers, sich in die Zusammenziehung einer französischen Volksvertretung einmischen zu können, ist die glänzendste Rechtfertigung der von Seiten der Regierung der Republik ergriffenen Maßregel. Die Lehre wird nicht verloren sein für diejenigen, welche ein Geschäft für die nationale Ehre haben.

Unterschiedet ist vorstehende Mittheilung von Gambetta.

† **Lille, 4. Febr.** Das „Mémor. de Lille“ veröffentlicht eine Liste der von dem hiesigen nationalen Komitee aufgestellten Kandidaten. Die Mehrzahl der Kandidaten gehört der gemäßigten Partei an. Unter Anderen werden genannt: Thiers, Changarnier, Keller, Brame und Kolb-Bernard. — General Faidherbe hat den Kommandanten hiesiger Stadt telegraphisch über die in Gemäßheit der Konvention vom 28. Jan. gegogene Demarkationslinie verständigt, hinzuzufügen, daß über die Räumung von Abbeville und des nördlichen Theils des Aisne-Departements noch verhandelt werde.

Vom Kriegsschauplatz.

* Das „Genf. Journ.“ bringt die Sensationsnachricht, daß England, unterstützt von sämtlichen (1) andern neutralen Mächten, seinen ganzen Einfluß geltend zu machen entschlossen sei, um den Frieden auf der Grundlage der Neutralisation des Elbass unter europäischer Garantie und Verbleiben desselben bei Frankreich herbeizuführen. Das genannte Blatt will seine Nachricht einer „sehr hohen Information“ verdanken. — Es wird sich bald zeigen, ob etwas an der Sache ist und wie viel; jetzt aber schon wird man sagen können, daß England, wenn es wirklich in der bezeichneten Richtung thätig wäre, sich in eben so unnötiger wie ausichtsloser Weise echauffiren würde.

* Nachrichten aus der Schweiz zufolge nahm der Uebertritt der Bourbaki'schen Armee in den ersten Tagen des Februar seinen stetigen Fortgang. Die Hauptmasse betrat bekanntlich bei Verrières (Neuenburg) den schweizerischen Boden; andere Kolonnen schlugen die Richtung Jougne-Orbe und Vallorbe (Waadt) ein, und zersprengte kleinere Trupps traten auf der Straße von Morvieux nach Locle, sowie bei Les Rousses und Col de la Faucille (Genf) über. Alle Berichte stimmen überein in der Schilderung des entsetzlich trostlosen Zustandes, in dem sich die französische Armee befindet, der lebhaft an den Rückzug aus Rußland im Jahr 1813 erinnert. Die Schweizer helfen, soweit sie vermögen, aber die Hilflosigkeit der Armee übersteigt alle Grenzen.

Bern, 4. Febr. (N. Z.) Bis jetzt sind laut offizieller Angaben 50,000 Mann bei Verrières übergetreten, 16,000 bei Vallorbes und Ste. Croix. In Neuenburg sind mehr als 2000 Verwundete. Vorgestern und gestern haben fortwährend Kämpfe stattgefunden.

* Bourbaki soll Hand an sich gelegt haben in Folge einer vorwurfsvollen Depesche Gambetta's (was man indes von Bordeaux aus zu dementiren sucht). Er schoß sich in die rechte Schläfe, aber ohne sofort den ersehnten Tod zu finden. Als er sich aus der Betäubung erholte, rief er aus: „Ach, ich habe selbsterlödt!“ Den Unglücklichen pflegte seine Gemahlin.

— Nach den vom Kommando des 4. württembergischen Infanterieregiments aus Straßburg eingetroffenen Berichten ist die 5. Kompanie Geyer dieses Regiments am 16. Jan., Abends 9 Uhr, in St. Loisy auf dem halben Wege von Epinal nach Besoul von einer feindlichen Abtheilung überfallen worden. In Folge davon ging die Kompanie in der Nacht auf Plombières zurück und hat dieselbe einen Verlust von 2 Todten, 2 Verwundeten und 14 Vermissten erlitten. (W. Sitzanz.)

* Ueber die Stimmung in Dieppe schreibt der dortige Berichterstatter der „Daily News“, daß der Wunsch nach

einer Fortführung des Krieges stark am Aussterben ist, und daß die Wähler bei weitem der Mehrzahl nach orleanistisch gesinnt sind. — Am 1. Febr. war der erste Dampfer mit Mundvorräthen für Paris aus England in Dieppe eingelaufen, und die preussischen Militärbehörden leisteten der Beförderung derselben nach ihrem Endziele allen möglichen Vorschub.

** **Brüssel, 4. Febr.** Das hier eingetroffene „Journ. officiel“ vom 27. Jan. schreibt, unter Hinweis auf die zwischen dem Grafen Bismarck und Jules Favre um jene Zeit angeknüpften Verhandlungen:

So lange die Regierung auf die Hilfe der stehenden Heere in den Provinzen rechnen konnte, durfte sie nichts vernachlässigen, um die Verteidigung von Paris in die Länge zu ziehen, jetzt aber, da die Armeen zwar kampffähig, aber zu weit von Paris entfernt sind, um der Stadt vor der völligen Erschöpfung ihrer Lebensmittel zu helfen, ist die Regierung gezwungen, Verhandlungen einzuleiten.

London, 3. Febr. Das auswärtige Amt hat folgendes Communiqué ausgegeben: „Die britische Regierung hat am 1. Febr. in Versailles den preussischen Behörden und Favre die Ueberlassung britischer Armeeprovisionen und Mannschaften für die Verproviantung von Paris unter der Bedingung an, daß jeder ihrer hierauf bezüglichen Schritte mit Wissen und Billigung eines preussischen und eines französischen Agenten geschehe.“

** **Le Mans, 3. Febr.** Als die neuen Kandidaten für die Constituante sind im Departement der Sarthe aufgestellt: Talhouet de Laroche, Foucault de Juigne (Talhouet's Schwiegervater), Vertillart (Maire von Le Mans), Buisson, Daviviers (Generalrath), Hantjens (Propriétaire, Schwiegerjohn des Marshalls Magwan), Gallanx (Ingenieur), Gasselin (früher Maire von Fresnay), Bernard Dutreil (Generalrath), sämmtlich Konservative.

Bordeaux, 2. Febr., Nachts. Auf Verlangen Jules Simon's werden noch zwei Mitglieder der Pariser Regierung (wahrscheinlich Ferry und Picard) in Bordeaux ein treffen, wo die wachsende Erregung der Gemüther das Schlimmste befürchten läßt.

Deutschland.

Karlsruhe, 5. Febr. Ihre Großh. Hoheit die Herzogin von Sachsen-Koburg-Gotha hat heute früh 1 Uhr die Rückreise nach Koburg angetreten.

** **Bonn, 3. Febr.** Die „Bonn. Ztg.“ veröffentlicht die Antwort des Kaisers auf die Adresse der Bonner Universität; in derselben heißt es:

Mein in Gott ruhender Herr Vater hat die rheinische Universität zur Sicherung und Förderung des deutschen Wissens durch die deutsche Wissenschaft an dem dem Vaterlande als deutsches und unabtrennbares Gut wiedergewonnenen Rheinstrom gegründet. In Gott hoffe ich, daß die Universität unter dem starken Schutze der in dem deutschen Reiche geeinten nationalen Macht fortan ohne Beförderung vor feindlicher Vergewaltigung ihr Streben zum Fortkommen des Vaterlandes segensreich wird betätigen können.

Belgien.

** **Brüssel, 4. Febr.** „Etoile belge“ veröffentlicht ein Manifest des Herzogs von Namur vom 1. Febr. an seine Wähler, worin es heißt:

Ich glaube die Pflicht zu haben, eine Erklärung über die Krieges-Friedensfrage zu geben. Da ich an den Allen, welche den Krieg vorbereitet haben, nicht theilhaftig bin, darf ich die volle Freiheit der Beurtheilung beanspruchen. Ich bin dazu mehr wie jeder Andere berechtigt, durch die Unthätigkeit, welche mir auferlegt wurde, als ich das Recht in Anspruch nahm, zu kämpfen. Was die Verfassungsfrage anbelangt, so bleibe ich von den Vertheilern eingenommen, welche die Monarchie darbietet; ich finde aber in meinen Gefühlen nichts, was mich von der Republik trennt. Wenn Frankreich die Republik will, so bin ich bereit, mich vor seiner Souveränität zu beugen.

Zusatz zur Waffenstillstands-Konvention vom 28. Januar.

Art. 1. Abgrenzungslinie vor Paris. Französischer Seite werden die Abgrenzungslinien durch die Ringmauer der Stadt gebildet; deutscher Seite:

1) Auf der Südfront geht die Linie von der Seine an der nördlichen Spitze der Insel St. Germain, läuft längs des Abzugeskanals von Issy und setzt sich fort zwischen der Ringmauer und den Forts von Issy, Danvers, Montrouge, Bictre, Juvy, in der Entfernung von ungefähr 500 Metern von den Fronten der Forts sich haltend, bis zur Theilung der Straßen von Paris nach Port-a-l'Anglais und nach Issort.

2) Auf der Ostfront, vom letzten angegebenen Punkte, überschreitet die Linie den Zusammenfluß der Marne und der Seine, geht dann längs des westlichen und nördlichen Saumes des Dorfes Charenton, um gerade über dem Obeliskenplatze das Thor von Fontenay zu erreichen. Dann geht sie in nördlicher Richtung bis zu einer Stelle 500 Meter im Westen des Forts von Rosny und im Süden der Forts von Noisy und Romainville bis zur Stelle, wo die Straße nach Pantin mit dem Dureq-Kanal zusammenfällt. Die Garnison

des Schlosses von Vincennes besteht aus einer Kompanie von 200 Mann und wird während des Waffenstillstandes nicht abgelöst.

3) Auf der Nordfront setzt sich die Grenzlinie bis auf 500 Meter im Südwesten des Forts von Aubervilliers fort, längs des Südsaumes des Dorfes Aubervilliers und des Kanals von Saint-Denis, setzt über letzteren 500 Meter südlich von seiner Krümmung, in gleicher Entfernung klebend im Süden der Kanalbrücken und in gerader Linie bis an die Seine fortlaufend.

4) Auf der Westfront von der Stelle an, wo die angegebene Linie die Seine erreicht, setzt sie sich auf dem linken Ufer aufwärts dieses Flusses fort bis an den Abzugskanal von Issy. Kleine Abweichungen von dieser Begrenzungslinie sind den deutschen Truppen gestattet, insofern dieselben zur Aufstellung der Vorposten zur Sicherstellung der Armee nöthig sein sollten.

Art. 2. Durchgang durch die Grenzlinie. Die Personen, welchen die Erlaubnis gegeben wurde, die deutschen Vorposten zu überschreiten, können dies bloß auf folgenden Straßen bewerkstelligen: Straße nach Calais, Lille, Metz, Straßburg (Thor von Fontenay), Basel, Antwerpen, Toulouse und Straße Nr. 189, endlich über die Seineträden, diejenige von Evreux mit inbegriffen, deren Wiederaufbau gestattet ist.

Art. 3. Uebergabe der Forts und der Schanzen. Diese Uebergabe geschieht am 29. Januar von 10 Uhr Morgens an.

Nachricht.

≡ **Berlin, 5. Febr.** Offizielle militärische Nachrichten.

I. **Verailles, 5. Febr.** Der Kaiserin und Königin in Berlin.

Wegen der letzten Kämpfe, des erzwungenen Uebertritts der 80,000 Mann starken feindlichen Korps auf Schweizer Gebiet, sowie für die vollzogene Besetzung aller Forts um Paris soll Victoria geschossen werden. — **Wilhelm.**

II. Während des Waffenstillstandes werden offizielle militärische Nachrichten nur bei außergewöhnlichen militärischen Ereignissen veröffentlicht werden.

† **Verailles, 4. Febr.** Graf Bismarck hat außer dem gegenüber dem Gambetta'schen Wahldekret vom 31. Januar erlassenen Protest, dessen Wortlaut bereits von Bordeaux gemeldet wurde, auch eine längere Note ähnlichen Inhalts gleichzeitig an Jules Favre gerichtet, welche derselbe durch die Zusage der Aufhebung jener Beschränkungen der Wahlfreiheit heute beantwortet hat.

† **Paris, 2. Febr.** Die Mitglieder der Pariser Regierung gehen am 10. Febr. nach Bordeaux, um der Nationalversammlung Rechenschaft abzulegen. Trochu lehnte jede Kandidatur ab. 914 deutsche Kriegsgefangene in Paris wurden gegen die gleiche Anzahl französischer ausgewechselt.

In einer Note des „Journal officiel“ wird konstatiert, daß Jules Favre die Verhandlungen im vollsten Einvernehmen mit den übrigen Mitgliedern der Regierung und mit deren Instruktionen geführt hat. General Binoy wohnte ebenfalls den betreffenden Beratungen des Vertheilungsrathes bei.

Amlich wird mitgetheilt, daß Jules Simon sich nach Bordeaux begeben hat, um die Konvention vom 28. Jan. zur Ausführung zu bringen, und die Vorbereitungen zum Zusammentritt der Constituante zu treffen.

General Leslo hat eine Proklamation an die Armee erlassen, in welcher es heißt: „Ihr habt Paris lange vertheidigt, als noch Brod vorhanden; jetzt habt ihr neue Pflichten! Gebet ein Beispiel der Disziplin, der guten Haltung, des Gehorsams!“

Am 31. Januar stand die 3proz. Rente 51.20, am 1. Februar 50.30.

† **Dieppe, 4. Febr.** Bis heute ist der Eisenbahnverkehr für Personen noch nicht eröffnet. Dieppe hat eine preussische Besatzung erhalten. Die Bevölkerung wünscht den Frieden.

† **Bern, 4. Febr.** Bis jetzt sind 66,000 Franzosen übergetreten; 50,000 bei Verrières, 19,000 bei Vallorbes und bei St. Croix. Gestern und vorgestern setzten die Deutschen den Kampf fort. In Neuenburg lagen mehr als 2000 Verwundete.

Berberg, 3. Febr. (Laut.) In verfloßener Nacht kurz vor 4 Uhr wurde hier ein nicht unerheblicher Erdstoß wahrgenommen. Die Erschütterung war stark genug, um hängende Gegenstände in Bewegung und in den oberen Stockwerken mehrerer Häuser die Uhren zum Stehen zu bringen.

Zur Herstellung des Straßburger Münsters (Anruf in der „Karlsruher Zeitung“ vom 6. Novbr. v. J.) sind weiter bei uns folgende Beiträge eingegangen, durch Hrn. Hofprediger Doll 2 fl. Leichter Betrag 359 fl. 30 kr. Zusammen 351 fl. 30 kr. Welche wir heute nach Straßburg abgehandelt haben.

Karlsruhe, den 4. Februar 1871.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung.

Verantwortlicher Redakteur:

Dr. J. Herm. Kroenlein.

Cigarrenkonsumenten werden auf das Inserat: **Kriegsberhältnisse halber** etc. in heutiger Nummer aufmerksam gemacht. DR.

XXXVIII. Verzeichniß
der in den
Lazarethen Karlsruhe's
sich befindenden
**verwundeten und Kranken Offiziere
und Soldaten.**

Garnisons-Lazareth.
1. bad. Grenad.-Regiment:
Wehrle, Faver, Soldat, Furtwangen, Triberg.
Wilhelm, Jakob, Soldat, Dambach, Nofelben.
Weingräß, W., Soldat, Friedrichsfeld Schwellingen.
2. bad. Grenadierregiment:
Herrmann, Sigm., Soldat, St. Mergen, Freiburg.
3. bad. Infanterieregiment:
Ruppenthal, Heinrich, Soldat, Neudorf, Bruchsal.
Ruf, Karl Johann, Soldat, Ghas, Waldsüd.
4. bad. Infanterieregiment:
Hägle, Karl, Soldat, Grafenhausen, Eutenheim.
Lang, Adolf, Soldat, Görden, Gernsbach.
Ewaß, Ignaz, Soldat, Sulzbach, Achem.
Schöner, Fridolin, Soldat, Kuff, Eutenheim.
5. bad. Infanterieregiment:
Koch, Julius, Soldat, St. Georgen, Freiburg.
6. bad. Infanterieregiment:
Dorn, Christian, Soldat, Humberg, Triberg.
Lauter, Johann, Soldat, Dauchingen, Billingen.
Ehinger, Mathias, Soldat, Singen, Radolfzell.
Wehrle, Karl, Soldat, Unterhüningen, Heberlingen.
1. bad. Dragoner-Regiment:
Lögler, Leop., Gefr., Unterhüningen, Fahr.
2. bad. Drag.-Regiment:
Kunzmann, Joh., Soldat, Staufenberg, Gernsbach.
3. bad. Train-Abtheilung (Generalstab):
Häselinger, Georg, Soldat, Obersteingarten, Mühlheim.
4. bad. Art.-Regiment:
Hirler, Peter, Soldat, Gdingen, Keningen.
5. bad. Art.-Regiment:
Thoma, Karl, Kanonier, Fahl, Eutenheim.
6. pr. Landwehr-Regiment:
Mülligbrod, Karl, Soldat, Gellshaus, Heinau.
7. pr. Landwehr-Regiment:
Krieger, Jakob, Wehrmann, Seie, Albing.
8. pr. Landwehr-Regiment:
Grunert, Valentin, Wehrmann, Dohren.
9. pr. Landwehr-Regiment:
Tiller, Heim., Wehrmann, Niederbergendorf, Schweidnitz.
10. pr. Landwehr-Regiment:
Hoffmann, Gottf., Wehrmann, Ellerich, Nordhausen.
11. pr. Landwehr-Regiment:
Scholz, Karl, Gefr., Hartlichsdorf, Eutenheim.
Bentze, Joh. Fr., Unteroff., Andorf, Salswedel.
Rieper, Claus, Wehrmann, Staßfurt, Rendsburg.
12. pr. Artillerieregiment:
Burgie, Martin, Kanonier, Bamberg.
13. pr. Art.-Regiment:
Hänsmann, A., Kanonier, Böhmensch, Gaislingen.
14. pr. Inf.-Regiment:
Rued, Anton, Soldat, Sertius, Baunsluf.
15. pr. Inf.-Regiment:
Müller, Lorenz, Dragoner, Böttingen, Buchen.
16. pr. Inf.-Regiment:
Schneider, Ernst, Kanonier, Weulst, Weisenfels.
17. pr. Inf.-Regiment:
Cervet, Jacques, Sergeant, Decauville.
18. pr. Inf.-Regiment:
Warrendorf, Julius, Soldat, Eiallgen, Gumbinnen.
19. pr. Landwehr-Regiment:
Ratten, Karl, Wehrmann, Reizen, Gumbinnen.
Barkowsky, Julius, Wehrmann, Kummelga, Gumbinnen.
20. pr. Landwehr-Regiment:
Wiegand, Wilh., Wehrmann, Horbe, Adelsberg.
21. pr. Landwehr-Regiment:
Girschbold, Konrad, Unteroff., Mannheim.
Bischoff, Jakob, Handwerker, Dietlingen, Pforzheim.
Frank, August, Handwerker, Steinbach, Bülh.
Birkhart, Pius, Soldat, Sandweier, Baden.
Boos, Friedrich, Unteroff., Karlsruhe.
Friedrich, Wilhelm, Handwerker, Redarbischofsheim, Eutenheim.
22. pr. Landwehr-Regiment:
Wass, Wilhelm, Soldat, Kappelrodt, Achem.
23. pr. Landwehr-Regiment:
Rehm, Zacharias, Kanonier, Ziegenhausen, Stodach.
Waez, Gottlieb, Kanonier, Gölshausen, Bretten.
24. pr. Landwehr-Regiment:
Eichmann, Sebastian, Kanonier, Michelbach, Gernsbach.
25. pr. Landwehr-Regiment:
Göb, Friedrich, Kanonier, Fiebingen, Bretten.
26. pr. Landwehr-Regiment:
Schimeky, Karl, Soldat, Hög, Neustadt.
27. pr. Landwehr-Regiment:
Jmuda, August, Dragoner, Jmolis, Gleiwitz.
28. pr. Landwehr-Regiment:
Mirmos, Johann, Wehrmann, Breslau.
29. pr. Landwehr-Regiment:
Schwanke, August, Wlan, Sont, Polen.
30. pr. Landwehr-Regiment:
Jäger, Karl, Kanonier, Schechem, Breslau.
31. pr. Landwehr-Regiment:
Friedrichs-Baraden-Lazareth.
32. pr. Landwehr-Regiment:
Walzer, Adolf, Soldat, Wittenberg.
33. pr. Landwehr-Regiment:
Bamaß, Gottlieb, Wehrmann, Hinterpogebien, Johannisberg.
34. pr. Landwehr-Regiment:
Heio, Joh., Kanonier, Kleinfleinhausen, Zweibrücken.
35. pr. Landwehr-Regiment:
Gillartin, Martin, Soldat, Bretten.
36. pr. Landwehr-Regiment:
Felder, Julius, Kanonier, Altwasser, Waldenburg.
37. pr. Landwehr-Regiment:
Grundmann, Heim., Wehrmann, Seifersdorf, Siegnitz.
38. pr. Landwehr-Regiment:
Rakenius, Eduard, Wehrmann, Altona.
39. pr. Landwehr-Regiment:
Schwarz, Joseph, Krankenträger, Kuff, Eutenheim.
Himmel, Leopold, Soldat, Reuwer, Bülh.
40. pr. Landwehr-Regiment:
Luebitz, Ferdinand, Soldat, Klein-Gresfor, Flatow.
41. pr. Landwehr-Regiment:
Stein, Friedrich, Soldat, Bojörnen, Mansfeld.
Budick, August, Soldat, Albersburg, Schweinitz.

10. pr. Landwehr-Regiment:
Bielich, Julius, Wehrmann, Volkenberg, Waldenburg.
26. pr. Landwehr-Regiment:
Bogler, Wilh., Gefr., Kleinmüsterwitz, Magdeburg.
Sattler, Ernst, Wehrmann, Quedlinburg, Magdeburg.
43. pr. Landwehr-Regiment:
Karrsch, Samuel, Wehrmann, Kleinschweigninnen, Eutenheim.
Kornas, Fried., Wehrmann, Priedenschen, Gumbinnen.
54. pr. Landwehr-Regiment:
Köbler, Albert, Gefr., Ehm, Schwab.
84. pr. Landwehr-Regiment:
Kusch, Karl, Wehrmann, Breslau.
Schneider, F., Wehrmann, Rüdigerhausen, Jersobn.
4. pr. Art.-Regiment:
Sombheimer, Moriz, Kanonier, Oberauerbach, Mendheim.
4. bayr. Art.-Regiment:
Ludwig, Max., Kanonier, Dingersheim, Würzburg.
3. bad. Infanterieregiment:
Schmedendecher, J., Unteroff., Hudenheim, Schwellingen.
Wimber, Adam, Soldat, Altersbach, Eutenheim.
Eckler, Peter, Soldat, Hudenheim, Schwellingen.
Kestler, Wilhelm, Soldat, Rintlingen, Bretten.
4. bad. Infanterieregiment:
Heigel, Tobias, Unteroff., Pfaffenst, Werberg.
5. bad. Inf.-Regiment:
Gräßling, Joh. Jos., Soldat, Bollbach, Werberg.
Dauer, Christ., Soldat, Gumbelungen, Freiburg.
1. bad. leichte Batterie:
Sauerzapf, Georg, Unteroff., Reimen, Heilbronn.
67. pr. Inf.-Regiment:
Traue, Friedr., Soldat, Greifenau, Mansfeld.
Eckert, Wilhelm, Soldat, Grobau, Schweidnitz.
1. pr. Landwehr-Regiment:
Stoß, David, Wehrmann, Altwieschen, Eisten.
3. pr. Landwehr-Regiment:
Kwisch, Joh., Wehrmann, Klei-Grauteschen, Gumbinnen.
Kladnat, Christof., Wehrmann, Klein-Jobebenen, Gumbinnen.
26. pr. Landwehr-Regiment:
Kühn, August, Wehrmann, Arnberg, Magdeburg.
43. pr. Landwehr-Regiment:
Kirschowsky, August, Wehrmann, Blamischon, Gumbinnen.
Strieck, Joh., Wehrmann, Riechen, Eutenheim.
Marjan, Jakob, Wehrmann, Sowden, Gumbinnen.
Jesku, Johann, Wehrmann, Gärro, Gumbinnen.
Korbhinsch, Joh., Wehrmann, Delf, Gumbinnen.
Dogdan, Joh., Wehrmann, Funderberg, Gumbinnen.
45. pr. Landwehr-Regiment:
Kühnast, Anton, Gefr., Kalkmühl, Danzig.
50. pr. Landwehr-Regiment:
Hank, Paul, Sergeant, Breslau.
Hänsler, Karl, Wehrmann, Wollsen, Breslau.
Schmidt, Franz, Wehrmann, Köchdorf, Chemnitz.
Delich, Gottlieb, Gefr., Schwinnwehren, Breslau.
Krieger, Ernst, Wehrmann, Breslau.
Weinet, Wilh., Wehrmann, Ehenichwitz, Breslau.
Hoffmann, Reinhold, Wehrmann, Breslau.
81. pr. Landwehr-Regiment:
Kod, Jakob, Gefr., Cienrub, Schleswig.
84. pr. Landwehr-Regiment:
Haase, Joh., Wehrmann, Bromst, Holslein.
8. pr. Feld.-Art.-Regiment:
Kobtsch, Karl, Gefr., Arweiler, Koblenz.
3. bayr. Feld.-Art.-Regiment:
Reid, Georg, Kanonier, Eichenbach, Regensburg.
67. pr. Inf.-Regiment:
Krehner, Theodor, Sec.-Lieut., Wittenberg.
Köder, von, Paul, Sec.-Lieut., Berlin.
Reitich, Emil, Hauptmann, Neustadt, Brandenburg.
10. pr. Landwehr-Regiment:
Demuth, Heinrich, Sec.-Lieut., Breslau.
43. pr. Landwehr-Regiment:
Ebel, Arthur, Sec.-Lieut., Stargard.
67. pr. Inf.-Regiment:
Brauchitz, v., Gg. Vizefeldwebel, Amberg, Torgau.
Ehner, Herrm., Vizefeldwebel, Querfurt.
Bröbe, Otto, Gg.-Freim., Hornhausen, Magdeburg.
3. pr. Landwehr-Regiment:
Pasche, Hugo, Vizefeldwebel, Glogau.
Grosch, Fasanengarten-Lazareth.
4. bad. Inf.-Regiment:
Eichfeld, Hermann, Sec.-Lieut., Karlsruhe.
Dreh, Hugo, Sec.-Lieut., Donaueschingen.
Ihrer Kai. Hoheit der Frau Prinzessin
Wilhelmine von Baden.
1. pr. Reserve-Inf.-Regiment:
Willet, Albert, Stabsarzt, Grieswalde.
9. bayr. Jäger-Bataillon:
Reigerberg, v., Hugo, Graf, Wantaogur, Regensburg.
Frei Frau Generalin von Noeder,
Bad. Generalstab:
Noeder, Karl, Freiherr v. Dienburg, Hauptmann,
Karlsruhe.
Herrn Hauptmann a. D. Rückert, Kriegstr. 74.
4. bad. Inf.-Regiment:
Rückert, Wilhelm, Sec.-Lieut., Karlsruhe.
Herrn Director Forst (Christoffe u. Cie.),
4. bayr. Jäger-Bataillon:
Eichmaier, Vinzenz, Jäger, Merching, München.
Frau v. Graeve, Amalienstraße 1,
40. pr. Inf.-Regiment:
Graeve, von, Sigmund, Unteroff., Altona.
Adeliges Damenpfl.
9. pr. Jäger-Bat.
Grosche, Wilh., Jäger, Nieder-Bielau, Gdlich.
Herrn Photograph Hofmeister, Akademiestr. 20,
3. bad. Inf.-Regiment:
Hofmeister, Eduard, Sec.-Lieut., Karlsruhe.
Karlsruhe, den 28. Januar 1871.
Internationales Central-Nachweisbureau.
B.560.2. Schwarzenberg im Murgthal.
**Bergebung einer Eisen-
konstruktion.**
Die Herstellung des eisernen Oberbaues (Fachwerk-
träger) zu einer Brücke von 115' Spannweite über die
Murg zwischen Schwarzenberg und Huzenbach, O.A.
Freudenbach, soll im Submissionsweg vergeben wer-
den. Das Gewicht beträgt 468 Ztr. Pläne, Ge-
wichtsberechnung und Bedingungen sind bei dem
Schultheißenamt in Schwarzenberg einzusehen, und
schriftliche Angebote daselbst bis zum 15. Februar d. J.
einzureichen.
Schwarzenberg im Murgthal, den 31. Januar 1871.
Schultheißenamt.
F r e y.

Kriegs- Verhältnisse halber konnten wir große Partien feinste Havanna-Tabake sehr billig
kaufen und sind daher im Stande, nachstehende Marken Cigaretten auffällig billig
zu verkaufen:
Hochfeine Blitar Havanna El Morro à 28 fl., sowie unsere allgemein beliebte **Hochfeine
Blitar Havanna Kronen Regalia à 36 fl., Extrafine Havanna La Verla à 42 fl.,
Extrafine Havanna flor Imperiales à 48 fl. pro 1000 Stück.** Diese Marken sind durch-
gehends von feinsten Qualität und Aroma, schöner Fagon und besser Arbeit in leichter, mittler und kräf-
tiger Waare vorzüglich, so daß jeder Geschmack befriedigt werden kann.
Dieselben kommen importirt von Havanna an Qualität gleich, während selbe 80 - 120 fl., unsere
nur 28 - 48 fl. kosten. Probefisten à 250 Stück pro Sorte versenden franco und kostenfrei, bitten aber
uns unbekannt Abnehmer, den Betrag der Bestellung beizufügen oder Postnachnahme zu gestatten.
**Friedrich & Co., Cigaretten- und Cigarrettenfabrik, Leipzig, Königsplatz, Ecke
N.B. Türkische Cigaretten 250 Stück für 2 fl., 3 fl., 4 fl., 5 fl., 6 fl. und 7 fl. ebenfalls franco.**
B.607.1.

Dr. Pattison's Gichtwatte
das bewährteste Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als: Gicht, Brust-, Hals- und
Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniesgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh, u. s. w. In Paketen
zu 30 fr. und halben zu 16 fr. bei
W. L. Schwaab, Karl Gausser's Nachfolger, Amalien- und Karlsstr. 19.
B.303.4. So eben ist der 6. Jahrgang der

Verloosungsliste

über alle bis 1. Januar 1871 gezogenen Serienloose
nebst Verloosungskalender für 1871 erschienen; sie
sind gegen 12 Würt. oder andere Kreuzermarken
franco zugelandt von A. Dann in Stuttgart.
Derselbe sieht auch Loose in allen früheren
Ziehungen à 3 fr. per Stück nach.
B.523.3. Eutenheim.
Haber- und Hen-Versteigerung.
Donnerstag den 16. Februar 1871 bei die Ge-
meinde Eutenheim Morgens 9 Uhr anfangend
circa 250 Ztr. vorzügliches Haber und
300 Ztr. gutes Hen
in schließlichen Abtheilungen gegen Baarzahlung ver-
steigert.
Eutenheim, den 30. Januar 1871.
Gemeinderath.
K o l l o t r a t h.

Verwaltungsachen.
Vollziehungen.

B.584. Nr. 1102. Neustadt.
Auswanderung des ledigen Uhrnenma-
chers Josef Böbler von Neustadt
betreffend.
Der ledige, 17 Jahre alte Uhrnenmacher Josef Böb-
ler von hier bat um Auswanderungspap nachgesucht.
Etwas Gläubiger werden aufgefordert, ihre An-
sprüche
binnen 8 Tagen
gerichtlich oder außergerichtlich geltend zu machen, da
nach Ablauf dieser Frist der Reisepap verabschiedet wird.
Neustadt, den 31. Januar 1871.
Grosch, bad. Bezirksamt.
Dr. Pfeiffer.

Gemeindefachen.

B.404. Nr. 603. Keningen. Josef Hä-
merle von Hellingen wurde unterm 19. v. Mts. als
Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt und hiezu ver-
pflichtet.
Keningen, den 13. Januar 1871.
Grosch, bad. Bezirksamt.
W a l l a u.

Strafrechtspflege.
Erdnungen und Forderungen.

B.485. Nr. 563. Kallat. Sekret Andreas
Baudend istel von Haslach, Amts Riedkirch, dessen
Aufenthaltsort unbekannt ist, ihm somit die Marsch-
ordre nicht eingehändigt werden konnte, wird aufgefor-
dert, sich
binnen 3 Wochen
beim Festungs-Artilleriebataillon in Rastatt zu stellen,
indem sonst das Abwesenheitsverfahren gegen ihn ein-
geleitet werden wird.
Rastatt, den 3. Februar 1871.
Grosch, Bezirkskommando des Landwehr-Bataillons
Rastatt Nr. 5.

Vermischte Bekanntmachungen.
B.558.1. Nr. 470. Salem.
**Hofguts-Ver-
pachtung.**

Wegen Wegzug des bisherigen Pächters verpachten
wir am
**Samstag den 18. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,**
im Storch in der Oberhölzung des herrschaftlichen
Kameralhof Wilschhof, Gemarkung Oberhölzung,
im Flächeninhalt von 105 Morgen 188 Rh. neubad.
Wald, und zwar:
Acker 4 Morg. 350 Rh.
Wiesen 71 " 360 "
Wald 28 " 269 "
Zus. 105 Morg. 188 Rh.
nebst den erforderlichen Wäldern und Deponiegebäu-
den auf 12 Jahre, Einnahme 1871 bis dahin 1883.
Auf dem arrendierten Hofgute, welches nächst dem
Orte Oberhölzung liegt und nur 1/2 Stunde vom
Bodensee und 1 Stunde von der Markthölzung
entfernt ist, befinden sich circa 800 Stück er-
tragsfähige Obstbäume.
Anwärter, dem Rentamt unbekanntere Erzeuger
haben sich über Befähigung und Vermögen urkundlich
auszuweisen.
Die Pachtbedingungen können jederzeit auf diesfälli-
ger Kanzlei eingesehen werden.
Salem, den 30. Januar 1871.
Grosch, Marktgräf. bad. Rentamt.
L e i b l e i n.

Schwellen-Lieferung.

Zur Fortsetzung der babilchen Eisenbahnanlagen im
Bezirk der Inspektion Wehrle beabsichtigen wir die
Lieferung nachstehender Schwellen im Soumis-
sionsweg in Afford zu vergeben:
Eichene Stochschwelle 5500 Stück,
eichene Zwischenschwelle 1600 "
fortlene und tanene Zwischen-
schwelle 44500 "
Die Lieferung der Hölzer hat nach Umständen ent-
weder auf die Station Radolfzell oder Wehrle zu
geschehen.
Die Schwellen sollen in der Zeit zwischen dem
1. März 1871 und 1. März 1872 vollständig zur Ab-
lieferung kommen.
Die weiteren Bedingungen des Affordes können bei

Versteigerung.

der unterfertigten Stelle eingesehen werden.
Diejenigen Holzhändler, welche zur Uebernahme der
Lieferung im Ganzen oder zum Theil geneigt sind,
werden eingeladen, ihre Anmerkungen in portofreier,
mit der Aufschrift: „Schwellenlieferung“ versehenen
Scheiben bis zum
**Samstag den 11. Februar d. J.,
Vormittags 10 1/2 Uhr,**
bei diesfälliger Stelle einzugeben und der an diesem
Tag stattfindenden Eröffnung anzuzuwohnen.
Die Scheiben sollen bestimmte Angaben darüber
enthalten:
1) Wie viel Schwellen von jeder Gattung,
2) um welchen Preis nach dem Maß,
3) auf welche der beiden oben bezeichneten Stationen
dieselben geliefert werden wollen.
Wehrle, den 16. Januar 1871.
Grosch, bad. Eisenbahn-Bau-Inspektion.
W i r t h e n a u.

Versteigerung.

B.423.3. Stein-
bach.
Versteigerung.
Aus der Verlassenschaft
des verstorbenen
Herrn Gustav Adolf Bach von Mühlweier
werden am
**Montag den 13. Februar d. J.,
Nachmittags 11 Uhr,**
im Weinberg-Wirthshaus allda der Erbtheilung we-
gen öffentlich versteigert:
1.
Ein dreistöckiges Wohnhaus mit 3
Wahl- und 1 Gerdgange, nebst Scheuer,
Stallung, Bad- und Waschküche unter
einem Dache, mit Baumgarten und ca. 3
Morgen Wiesen, rings um das Haus
berum, neben der Straße und Lorenz
Dresel, tax. 10,000 fl.
2.
Ein einstöckiges Wohnhaus mit Keller,
neben Artoßgäßchen und der Straße, tax.
2,000 fl.
3.
7 1/2 Viertel Acker im Riedbisch, einerf.
Karl Hag, anderf. Karl Meier, tax. 800 fl.
4.
2 Viertel Wiesen in der Riedmatt,
einerf. Straße, abf. Wilhelm Meier, tax.
500 fl.
5.
1/2 Viertel Baumgarten im Garten,
einerf. Meier, abf. Ignaz Schauf-
ler, tax. 90 fl.
6.
2 Morgen 1 Viertel 44 Ruthen Wiesen
an der Eisenbahn, einerf. der Weg, anderf.
Kuffler, tax. 1,500 fl.
Grosch, Rastat
M i g e l d i n g e r.

Versteigerung.

B.566.2. Wehrle.
Versteigerung.
Die unterfertigte Stelle beabsichtigt, nachbenannte
Eisenorten, welche auf den Stationen Stodach und
Wehrle lagern, im Soumissionsweg zu verkaufen:
1) ca. 60 Zentner Gußstahlschienenabfälle,
2) 150 " Eisenschienenabfälle,
3) 50 " altes Schmiedeeisen,
4) 30 " altes Gußeisen.
Angebote müssen nach dem Zentner für jede ein-
zelne Eisenorte gestellt und bis
Montag den 13. Februar, Vormittags 10 1/2 Uhr,
portofrei, verpackt und mit der Aufschrift „Eisen-
verkauf“ versehen, auf dem diesfälligen Bureau einge-
reicht sein, wofolbst sie nach Umständen den genannten
Termin sofort eröffnet werden.
Bedingung des Verkaufs ist schleunige Abfuhr des
Eisens, nachdem Bezahlung vorher an Grosch, Eisen-
bahn-Baukasse Stodach geleistet ist.
Wehrle, den 1. Februar 1871.
Grosch, bad. Eisenbahn-Bau-Inspektion.
v. W i r t h e n a u.

Versteigerung.

B.592.1. Karlsruhe.
Stammholz-Versteigerung.
In der Grosch. Fasanerie werden öffentlich ver-
steigert,
Montag und Dienstag den 13. und 14. d. M.:
240 Stämme Eichen, Bau- und Nutzholz,
125 " Buchenholz (Dienstlöcher),
25 " Eichen, Ahorn u. Nuthholz.
Die Zusammenkunft ist jeden Tag früh 9 Uhr am
Fasanengarten im Innern Viertel hier.
Karlsruhe, den 4. Februar 1871.
Grosch, Fasanerie-Verwaltung.

Versteigerung.

B.545.2. Emmendingen. Holzverstei-
gerung.) Bis Mittwoch den 8. Februar
1871 werden aus dem Eutenbacher Domänen-
waldungen,
Distrikt Koblwald,
die nachstehenden Hölzer mit einer halbjährigen Vora-
frist öffentlich versteigert: 77 Rkt. buchenes, 7 Rkt.
eichenes Eichenholz, 2 1/2 Rkt. eichenes Nuthholz
(5 Fuß lang), 18 Rkt. buchenes, 2 Rkt. eichenes,
9 Rkt. erlenes und gemischtes Koll- und Prügelnholz,
5200 Stück buchenes, 700 Stück gemischte Eichen, 1
Eos Schlagabraum, 18 Stämme tanenes Bau- und
Nuthholz.
Zusammenkunft früh 9 Uhr im Schlag beim Teufels-
brücke.
Emmendingen, den 1. Februar 1871.
Grosch, bad. Bezirksforstf.
F i s c h e r.